Kurschronik

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **12 (1904)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

von den Zweigen befreit; dann macht man zwei Tragschlingen von Weiden oder Waldreben, befestigt dieselben am Knebel (vergl. Fig. 35 b) und umwickelt letztern mit Gras, Heu oder dünnbelaubten Zweigen zur Polsterung.

Soll ein Mann getragen werden, so schlüpft zuerst der Träger mit den Armen durch die Gurten des Tragknebels, so daß dieser auf dem Kreuz aufruht. Der Patient stellt sich auf eine erhöhte Stelle (Stein, Straßenbord ꝛc.) und hebt dann ein Bein nach dem andern über den Knebel, so daß er mit dem obern Teil der Oberschenkel aufruht und die Brust eng an den Rücken des Trägers geschmiegt hat. Besser macht sich das Aufladen, wenn zwei Hülfsträger vorhanden sind, die den Patienten von beiden Seiten fassen und auf den Tragknebel setzen. Während des Marschierens soll der Patient die Arme über der Brust des Trägers kreuzen und sich so festhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Unser Vereinsorgan „Das Rote Kreuz".

Es dürfte unsern Leserkreis interessieren, einmal etwas zu vernehmen über die Zahl der Abonnenten, die regelmäßig „Das Rote Kreuz" erhalten, und über dessen Verteilung im Lande herum; ist ja doch die Verbreitung der Vereinszeitschrift bis zu einem gewissen Grade ein Maßstab für das Interesse, das dem freiwilligen Hülfswesen von der Bevölkerung entgegengebracht wird.

Eine genaue Durchsicht des Abonnentenverzeichnisses ergibt, daß „Das Rote Kreuz" an 1865 Abonnenten in 1971 Exemplaren spediert wird. Eine Anzahl Vereine haben mehrere Exemplare abonniert und verteilen dieselben an ihre Mitglieder. Auffallend und erfreulich zugleich ist die große Zahl von ärztlichen Abonnenten, indem das Blatt von nicht weniger als 496 Aerzten abonniert ist, d. h. mit andern Worten, mehr als ein Viertel der Abonnenten sind Aerzte.

Ziehen wir vom Total noch die Gratisexemplare — meist Tauschexemplare gegen andere Zeitschriften — ab, so sehen wir, daß das Vereinsorgan mehr als 1900 zahlende Abonnenten hat.

Die folgende Zusammenstellung (S. 233 oben) gibt ein Bild davon, wie sich die Abonnentenzahl auf die verschiedenen Kantone verteilt, und wir ersehen daraus, daß „Das Rote Kreuz" in keinem Kanton mehr ganz fremd ist.

Kurs-

Nr.	Samariterkurs	Kurs für häusliche Krankenpflege	Teilnehmer Männl.	Teilnehmer Weibl.	Datum der Prüfung
66	—	Oberstraß, Zürich	—	15	3. Juli 04
67	Niederuzwil, St. Gallen	—	?	?	1. Aug. 04
68	Gerliswil, Luzern	—	23	23	17. Juli 04

Kanton	Zahl der Abonnenten	Zahl der Abonnemente	Zahl der ärztl. Abonnenten
Aargau	98	109	31
Appenzell	33	37	7
Basel	215	221	71
Bern	582	611	131
Freiburg	11	12	4
Genf	13	13	4
Glarus	25	27	3
Graubünden	27	27	14
Luzern	61	61	25
Neuenburg	19	19	13
Schaffhausen	47	48	6
Uebertrag	1131	1185	309

Kanton	Zahl der Abonnenten	Zahl der Abonnemente	Zahl der ärztl. Abonnenten
Uebertrag	1131	1185	309
Solothurn	80	82	12
Schwyz	6	6	6
Tessin	10	10	9
Unterwalden	4	4	3
Uri	2	2	2
Waadt	18	22	9
Wallis	4	4	4
St. Gallen	179	186	51
Thurgau	39	41	11
Zug	2	2	—
Zürich	390	427	80
Total	1865	1971	496

So erfreulich diese Zahl auch aussieht, so dürfen wir dabei doch nicht stehen bleiben. Die Erfahrung lehrt, daß alle Jahre ein gewisser Prozentsatz der Abonnemente zurückbleibt und für den muß vor allem durch Neuwerbung von Abonnenten Ersatz gesucht werden. Soll aber das vaterländische und philanthropische Werk gedeihen, dessen Sprachrohr „Das Rote Kreuz" ist, dann darf der Leserkreis nicht stabil bleiben, sondern er muß sich vergrößern. Pflicht der Vereine und ihrer Vorstände ist es vor allem, stets dessen eingedenk und für die weitere Verbreitung des Roten Kreuzes tätig zu sein.

Die Anregung hierzu sollen diese Zeilen geben.

Aus dem Vereinsleben.

Vom bernischen Roten Kreuz. — Sonntag den 25. September 1904 fand auf dem herrlichen Sonnenberg bei St. Immer die diesjährige Delegiertenversammlung der bernischen Rot-Kreuz-Vereine statt, an der die 6 Zweigvereine durch 18 Delegierte vertreten waren. Der wichtigste Verhandlungsgegenstand betraf die Neuordnung der bernischen Rot-Kreuz-Organisation, wie sie durch die neuen schweizerischen Zentralstatuten notwendig geworden ist. Der vom Kantonalvorstand vorbereiteten Statutenrevision waren im wesentlichen die in Schaffhausen von Dr. W. Sahli vorgelegten Normalstatuten zu Grunde gelegt. Mit wenigen Abänderungen wurden die neuen Statuten angenommen. Dadurch wird das bisherige kantonal-bernische Rote Kreuz,

chronik.

Aerztlicher Kursleiter	Hülfslehrer	Vertreter d. Samariterbundes oder des Roten Kreuzes
Dr. Emil Schultheß	Rot-Kreuz-Schwester Emma	A. Bollinger
Dr. Frei	A. Wiget, Sanit.-Feldw.	Dr. Häne, T.-Arzt VII
Dr. O. Baumgartner	3 Samariter-Vorst.-Mitgl.	Dr. Friedr. Stocker